

## **FC Bayern: Weitere Neuzugänge hängen von Spielerabgängen ab**

Uli Hoeneß erklärt, dass der FC Bayern keine neuen Spieler verpflichten kann, bis zwei bis drei aktuelle Spieler verkauft werden.

### **Uli Hoeneß betont die finanzielle Verantwortung bei Transfers**

In der Fußballwelt sind die Diskussionen um Transfers und Spielerwechsel oft von großer Bedeutung. Aktuell stehen die Verantwortlichen des FC Bayern München vor einer entscheidenden Phase: Nach der Verpflichtung von drei neuen Spielern in der laufenden Wechselperiode, gibt es laut Uli Hoeneß klare Aussagen zur Notwendigkeit von Spielerabgängen.

### **Die aktuelle Transferpolitik des FC Bayern**

Der FC Bayern München hat in dieser Transferperiode bereits knapp 130 Millionen Euro in neue Talente investiert. Max Eberl und Christoph Freund, die Sportvorstand und Sportdirektor des Vereins sind, sehen sich jedoch jetzt mit einer finanziellen Herausforderung konfrontiert. Die Transferkasse ist momentan leer, und bevor neue Optionen in den Kader aufgenommen werden können, müssen zunächst bestehende Spieler verkauft werden.

### **Hoeneß' klare Ansage**

Uli Hoeneß, der Ehrenpräsident des Vereins, hat am Sonntag in

Seligporten bestätigt, dass keine weiteren Spieler verpflichtet werden, solange nicht mindestens zwei oder drei aktuelle Spieler den Verein verlassen. Er sagte: „Es kommt überhaupt kein Spieler mehr, wenn nicht vorher zwei, drei Spieler gehen.“ Diese Aussage ist nicht nur eine interne Anweisung, sondern spiegelt auch die Dringlichkeit widerspiegelnd, die finanzielle Nachhaltigkeit des Klubs zu wahren.

## **Die Streichliste und ihre Bedeutung**

Die Spieler, die auf der Streichliste stehen, sind prominente Namen wie Matthijs de Ligt, Leon Goretzka, Kingsley Coman und Serge Gnabry. Es wird ein Ziel von 100 Millionen Euro angestrebt, das durch diese Abgänge generiert werden soll. Dies zeigt die Notwendigkeit, die Mannschaft umzubauen und gleichzeitig die finanzielle Basis des Vereins zu sichern.

## **Die Auswirkungen auf die Zukunft des Vereins**

Diese Situation ist nicht nur eine Herausforderung für die Verantwortlichen des FC Bayern München, sondern auch ein Indiz für die gegenwärtigen Trends im Fußball, wo finanzielle Verantwortung zunehmend an Bedeutung gewinnt. Hoeneß unterstrich, dass „der FC Bayern keinen Geldscheißer“ hat, was darauf hindeutet, dass dies eine Zeit der Anpassungen und sorgfältigen Überlegungen ist.

## **Die Hoffnungen auf neue Verpflichtungen**

Trotz der aktuellen Herausforderungen gibt es weiterhin Hoffnung auf Verstärkungen. Eberl arbeitet daran, möglicherweise Jonathan Tah und Xavi Simons in den Kader zu holen, sollten die finanziellen Bedingungen dies zulassen. Die kommenden Wochen könnten also entscheidend für die Entwicklung des FC Bayern sein. Das Interesse an neuen Spielern bleibt, jedoch wird es nur unter den richtigen

Bedingungen vorangetrieben.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**